

Cordula Janowski

# Erfolgreich bewerben bei internationalen Organisationen



campus **CONCRET**



# Inhalt

Vorwort . . . . .	9
Einführung . . . . .	11
<b>Teil I: Wissenswertes über eine Traumkarriere . . . . .</b>	<b>15</b>
1 Grundlegende Hinweise für eine erfolgreiche Bewerbung . . .	15
1.1 Internationale Organisationen als Arbeitgeber . . . . .	18
1.2 Deutsche, Österreicher und Schweizer in internationalen Organisationen . . . . .	28
1.3 Bewerben bei internationalen Organisationen . . . . .	32
1.3.1 Grundlegende Profilmerkmale . . . . .	32
1.3.2 Tipps für eine effektive Stellensuche . . . . .	39
1.3.3 Hinweise für eine erfolgreiche Bewerbung . . . . .	44
1.3.4 Nach der Bewerbung: So geht es weiter . . . . .	50
2 Fachübergreifende Einstiegsoptionen und Förderprogramme .	56
2.1 Praktika bei internationalen Organisationen . . . . .	56
2.1.1 Grundlegende Hinweise für Bewerber . . . . .	57
2.1.2 Spezielle Programme für deutsche Bewerber . . . . .	60
2.1.3 Kurzstipendien für internationale Praktika . . . . .	64
2.2 Einstieg als Junior Professional Officer . . . . .	66
2.3 Praktische Tipps . . . . .	72

**Teil II: Einstiegsoptionen bei internationalen Organisationen . . . 79**

**1 Im Dienst des Weltfriedens:**

Arbeiten für die Vereinten Nationen . . . . .	80
1.1 Die Vereinten Nationen im Überblick . . . . .	81
1.2 Die Vereinten Nationen als Arbeitgeber . . . . .	86
1.2.1 Einstiegs- und Aufstiegschancen im VN-System . . .	87
1.2.2 Aufgabengebiete und Arbeitgeber im Überblick . . .	90
1.2.3 Die wichtigsten Einstiegsoptionen . . . . .	106
1.3 Alternativen zum Direkteinstieg in das VN-System . . . . .	140
1.3.1 Mit ASA in einem Entwicklungsland arbeiten . . . . .	140
1.3.2 Nachwuchsprogramme der GTZ . . . . .	143
1.3.3 Das Nachwuchsförderungsprogramm des DED . . . . .	150
1.4 Abschließende Hinweise und Bemerkungen . . . . .	154

**2 »In Vielfalt geeint«:**

Im Dienst der Europäischen Union . . . . .	156
2.1 Die Europäische Union im Überblick . . . . .	157
2.2 Die Europäische Union als Arbeitgeber . . . . .	164
2.2.1 Einstiegs- und Aufstiegschancen bei der EU . . . . .	165
2.2.2 Aufgabengebiete und Arbeitgeber im Überblick . . .	166
2.2.3 Die wichtigsten Einstiegsoptionen . . . . .	184
2.3 Abschließende Hinweise und Bemerkungen . . . . .	208

**3 Einstiegsoptionen bei anderen internationalen Organisationen 213**

3.1 Der Europarat und sein Gerichtshof für Menschenrechte . . . . .	215
3.1.1 Der Europarat im Überblick . . . . .	216
3.1.2 Der Europarat als Arbeitgeber . . . . .	220
3.2 Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung . . . . .	226
3.2.1 Die OECD im Überblick . . . . .	227
3.2.2 Die OECD als Arbeitgeber . . . . .	229
3.3 Die Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa . . . . .	233
3.3.1 Die OSZE im Überblick . . . . .	234
3.3.2 Die OSZE als Arbeitgeber . . . . .	236

3.4 Die North Atlantic Treaty Organization . . . . .	240
3.4.1 Die NATO im Überblick . . . . .	241
3.4.2 Die NATO als Arbeitgeber . . . . .	243
4 Abschließende Bemerkungen . . . . .	246
<b>Teil III: Anhang</b> . . . . .	251
1 Wichtige Adressen und Links . . . . .	251
2 Weiterführende Informationen und Literaturtipps . . . . .	275
3 Abkürzungsverzeichnis . . . . .	279
4 Organigramme . . . . .	285



# Einführung

Der Beginn ist der wichtigste Teil der Arbeit.

*Plato*

Die Welt als Arbeitsplatz, die verschiedensten Nationen im Kollegenkreis, Weltpolitik mitgestalten – die Möglichkeiten, die mit dem Dienst in einer internationalen Organisation assoziiert werden, sind verlockend. Darüber hinaus bietet diese Karriere viele Extras: eine internationale Perspektive, eine gute Besoldung und vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten, denn kaum eine Branche entwickelt sich so schnell wie die internationalen Organisationen.

Kaum erstaunlich, dass die Anzahl der Interessenten für den internationalen Dienst groß ist. Bis zu 50.000 Hochschulabsolventen bewerben sich für die allgemeinen Auswahlverfahren, auf manche Stellenausschreibungen kommen bis zu 100 qualifizierte Bewerber. Eine beachtliche Anzahl an Studenten und Hochschulabsolventen sieht im »internationalen« Dienst die eigene Traumkarriere und ist zu Vielem bereit, um dieses Ziel zu erreichen. Und trotz hoher Hürden: Jeder kann diesen Einstieg schaffen.

Die Chancen stehen gut, denn die Rahmenbedingungen für den Einstieg bei internationalen Organisationen haben sich in den letzten Jahren stark verändert. Zum Teil sind neue Einstiegsverfahren geschaffen worden oder bestehende Verfahren wurden überarbeitet. Die Nachwuchsförderung – auch durch Praktika – hat an Bedeutung gewonnen. Zugleich hat sich die Informationspolitik der internationalen Organisationen zur Personalgewinnung positiv entwickelt. Parallel hierzu zeigen die Regierungen sowohl Deutschlands als auch Österreichs und der Schweiz ein großes Interesse, Staatsangehörige ihrer Länder, die den Einstieg bei internationalen Organisationen suchen, gezielt zu fördern.

Trotz dieser aus Bewerbersicht vorteilhaften Entwicklungen haben viele Kandidaten keine oder nur vage Vorstellungen über die konkreten Einstiegsmöglichkeiten bei internationalen Organisationen. Häu-

fig besteht eine große Unsicherheit, wie der Weg in die internationalen Organisationen am besten »in Angriff« zu nehmen ist.

Um internationale Organisationen als Arbeitgeber ranken sich viele Mythen; Dichtung und Wahrheit gehen oftmals fließend ineinander über. Vor allem glauben viele, dass der Einstieg bei internationalen Organisationen viel schwieriger sei, als dies bei anderen Top-Berufen der Fall ist. Die Arbeit bei internationalen Organisationen umgibt die Aura einer »Exklusivkarriere«, die nur wenigen, meist schon in einem internationalen Umfeld aufgewachsenen Kandidaten zu gelingen scheint. Entsprechend zurückhaltend sind viele mit Bewerbungen: Während mancher es woanders einfach »probieren« würde, besteht hier häufig eine Hemmschwelle.

Der Beruf des »internationalen Bediensteten« ist eine anspruchsvolle Karriere, die hohe Anforderungen stellt und sich an sehr gut qualifizierte, leistungsstarke und hoch motivierte Kandidaten wendet. Dies muss sich auch in Noten und anderen Leistungsnachweisen widerspiegeln: Internationale Organisationen wollen die Besten.

Allerdings geht dies weder mit einer besonderen Einschränkung der Einstiegsmöglichkeiten insgesamt einher noch unterscheiden sich internationale Organisationen in ihren Erwartungen von anderen »Top-Arbeitgebern«, die bei der Personalgewinnung ebenfalls »wählerisch« sind. Auch andere Branchen setzen häufig eine sehr lange und umfangreiche Ausbildung voraus. Beste Beispiele sind Unternehmensberatungen, Investmentbanken oder große Kanzleien, die aus Tausenden von Bewerbern nur wenige, sehr qualifizierte und spezialisierte Kandidaten in ihre Reihen aufnehmen.

Informationen sind dabei die Basis für eine effektive Bewerbung. Einen wichtigen Schritt hat jeder Leser dieses Buches bereits getan: Er ist im Begriff, sich umfassend zu informieren. Informationen sind der wichtigste Bestandteil einer effektiven Vorbereitung und einer gezielten Karriereplanung. Ohne diese wird der Einstieg bei internationalen Organisationen schwierig, denn der internationale Dienst ist keine »Spontankarriere«, er ist vielmehr kompetitiv und erfordert, dass Kandidaten sich und ihre Biografie gut »vorbereiten«. Internationale Organisationen verlangen ein spezifisches Profil, das nicht »über Nacht« entsteht, sondern voraussetzt, dass sich Bewerber stückweise an das Berufsfeld »heranarbeiten«.

Der Weg dahin ist daher häufig mühsam und langwierig, denn die ersten Schritte beginnen optimalerweise schon während des Studiums. Auch die Auswahlverfahren ziehen sich oft über Monate: Geduld ist ein wichtiger Begleiter. Doch sollte niemand seine Karriereträume aufgeben, bevor er sie überhaupt in Angriff genommen hat.

Wer das Grundprofil mitbringt, das alle internationalen Organisationen verlangen, hat allen Grund, an den Erfolg seiner Bewerbung zu glauben, denn die internationalen Organisationen suchen ständig neues Personal. Die Anzahl der Kandidaten, die alle Profilm Merkmale erfüllen, ist zudem häufig viel geringer als sich Bewerber vorstellen können.

Wer dieses Buch zur Hand nimmt, hat sich wahrscheinlich schon Gedanken gemacht, wie er dem Einstieg bei internationalen Organisationen näher kommt. Dies ist jedoch keine Voraussetzung. Auch Leser, für die der internationale Dienst bisher nur eine Vorstellung war, werden in diesem Buch wichtige Hinweise finden, um die eigenen Gedanken zu konkretisieren und die notwendigen Schritte einzuleiten.

Der erste Teil dieses Buches enthält Basisinformationen für eine internationale Karriere, die jeder Bewerber kennen sollte. Es handelt sich dabei um »Grundlagenwissen«, das auch auf andere, als die in diesem Buch vorgestellten internationalen Organisationen anwendbar ist.

Der zweite Teil beleuchtet die konkreten Einstiegsmöglichkeiten bei den größten und bekanntesten internationalen Organisationen, die zugleich die überwiegende Mehrheit des internationalen Personals beschäftigen. Jeder, der den internationalen Dienst ernsthaft ins Auge fasst, sollte sich bei diesen »Top-Arbeitgebern« bewerben.

Die Verweise im Text (→) führen zu den einzelnen Kapiteln im Teil »Wichtige Adressen und Links«, in denen wichtige Kontaktdaten und Links schnell und einfach zu finden sind, zum Beispiel die Hauptseiten der Organisationen im Internet oder deren Rekrutierungsseiten für Praktika und Jobs.

Dieses Buch betrachtet ausschließlich die Einstiegsmöglichkeiten in den vergleichbaren höheren Dienst der nationalen Spitzenverwaltung, das heißt für Positionen, die einen relevanten Hochschulabschluss voraussetzen und die zudem innerhalb einer Organisation einen direkten oder indirekten Einfluss auf die Entscheidungen zulassen.

Das Buch wendet sich in erster Linie an Studierende und junge Graduierte oder Kandidaten in Promotions-, Ph. D.- oder Aufbaustudiengängen, die noch sehr viele Möglichkeiten haben, berufliche Weichen zu stellen. Die Hinweise sind auf Bewerber aus Deutschland, Österreich und der Schweiz abgestimmt, das heißt Leser aus diesen Ländern finden an entsprechender Stelle »landesspezifische« Tipps.

Alle Formulierungen sind gleichermaßen an Leser beiderlei Geschlechts adressiert: Sofern Begriffe oder Bezeichnungen nur in einer Form wiedergegeben werden, sind trotzdem in jedem Fall beide Geschlechter gemeint.

Mancher Leser stellt nach der Lektüre unter Umständen fest, dass der internationale Dienst nicht mehr infrage kommt, zum Beispiel weil die Anforderungen dieses Berufs mit der eigenen Lebensplanung nicht vereinbar scheinen. Auch dies ist eine gute Entscheidung, wenn sie auf einer soliden Informationsbasis getroffen wurde. Allen anderen Lesern werden die folgenden Hinweise helfen, ihren individuellen Weg zum Einstieg in eine Traumkarriere zu finden.